

Herforder Zeitung

Druck und Verlag von Fr. Kuhle in Herford

für Stadt

und Land

Geschäftsstelle: Herford, Rennstr. 29/31. Fernruf 83.
Postfachkonto Hannover 5796.

Die Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis Ausgabe A: 1/4 jährlich 2.10 M., bei Postbezug 2.10 u. Bestellgeld.

Ausgabe B: m. „Aus großer Zeit“ 45 Pf. mehr. Preis der 1. Pf. Kleinzeile f. Stadt u. Landkreis Herford, Deynhäusen u. Uml. Rehme 20 Pf. sonst 25 Pf. Reklamen die Zeile 1 M.

General-Anzeiger f. Stadt u. Landkreis Herford

Ämtlicher Anzeiger f. Stadt u. Landkreis Herford

Nr. 259

Herford, Sonnabend, den 3. November

1917

Bombenangriff auf England.

Wb. Berlin, 2. Nov. (Ämtlich.) Einem unserer Bombengeschwader hat in der Nacht vom 31. 10. zum 1. 11. die militärischen Ziele im Herzen Londons und in den Hafenstädten Gravesend, Chatham, Ramsgate, Margate und Dover kräftig und wirkungsvoll mit Bomben angegriffen. In London, Chatham und Ramsgate brachen große Brände aus. Andere Bombengeschwader griffen Festung und Werftanlagen von Dünkirchen sowie militärische Ziele hinter der flandrischen Front an und verursachten zahlreiche Explosionen und Brände. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Die Errichtung eines englischen Luftministeriums.

Rotterdam, 2. Nov. „Daily Mail“ meldet: Der Geheime Rat zur Errichtung eines Luftministeriums soll Anfang dieses Monats im Unterhause eingebracht werden. Man beabsichtigt, den Luftdienst in der gleichen Weise zu organisieren wie Heer und Flotte. Der Luftminister ist noch nicht ernannt. General Samts soll aber den höchsten Rang für den neuen Luftdienst erhalten. Sein Titel soll dem eines Feldmarschalls entsprechen.

Das linke Tagliamentoufer vom Felletal bis zum Meere vom Feinde frei.

Wb. Großes Hauptquartier, 2. Nov. Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Der Artilleriekampf in Flandern war gestern im Gebiet der Yser, insbesondere bei Dismuiden stark; zwischen dem Houthouster Walde und der Ys lag lebhaftes feindliches Stützfeuer auf unserer Kampfbatterien. Englische Gefundungsversuche scheiterten an mehreren Stellen der Front.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Am Dije-Meere-Kanal und längs des Rückens des Chemin des Dames hat die Kampftätigkeit der Artillerien bedeutend zugenommen. Nach mehrstündigem Trommelfeuer griffen starke französische Kräfte bei Braye an. Der Angriff brach vor unseren Linien blutig zusammen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Keine wichtigen Ereignisse. Macedonische Front. Nordwestlich von Monastir wurde ein Vorstoß feindlicher Bataillone verlustreich abgewiesen.

Italienische Front. Längs des mittleren und unteren Tagliamento stehen unsere Armeen mit dem Feinde in Gefechtsstellung. Italienische Brigaden, die auf dem Ostufer des Flusses noch standhielten, wurden durch Angriff zum Zurückgehen gezwungen oder gefangen. Vom Felletal bis zum Adriatischen Meer ist das linke Tagliamento-Ufer frei vom Feinde. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Abendbericht.

Wb. Berlin, 2. Nov. In Flandern lebhafteste Feuer-tätigkeit an der Yser. Unbemerkte und ungeführt vom Feinde haben wir in letzter Nacht unsere Linien von der Bergfront des Chemin des Dames planmäßig verlegt.

In der Nacht zum 1. November haben unsere Flieger London und englische Küstenplätze erfolgreich angegriffen. Im Osten nichts Wesentliches. Aus Italien bisher nichts Neues.

Der Wiener Bericht.

Wien, 2. Nov. Ämtlich wird gemeldet: Am unteren und mittleren Tagliamento sind wir in Fühlung mit dem Feinde. Italienische Truppen, die sich noch östlich des Flusses zu halten suchten, wurden gezwungen oder aufgegeben, wobei erneut mehrere tausend Gefangene in der Hand der Verbündeten blieben.

Im Felletal und im Bereich des oberen Tagliamento nimmt das Vorgehen unserer Armeen den beab-

stimmten Verlauf. An mehreren Stellen mußte der feindliche Widerstand gebrochen werden. Auf den anderen Kriegsschauplätzen keine Ereignisse von Belang. Der Chef des Generalstabes.

Am Tagliamento wurde der Rest der auf dem Ostufer zwischen dem Felletal und dem Adriatischen Meere noch stehenden italienischen Brigaden gefangen oder über den Fluß hinweggeworfen. Die schweren blutigen Verluste der Italiener auf dem eiligen Rückzuge bestärken sich. Vergebens versuchten feindliche Kampfkräfte die gewaltige Größe der Niederlage der Italiener, die die gesamte Entente getroffen hat, zu verkleinern. Zahlen und Tatsachen sagen mehr als Worte.

In Flandern hielt die starke Feuerkraft besonders bei Dismuiden, bei Houthouster Walde und zwischen dem Houthouster Walde und der Ys sehr lebhaft; zeitweise erreichte sie zwischen Houthouster Walde und Houthouster Walde große Beständigkeit.

An der Westfront lebte das feindliche Feuer am Nachmittag bedeutend auf; es erreichte gegen Abend von nördlich Braye bis zur Yser große Stärke. Nach fünf-stündiger Artillerievorbereitung brach der Feind mit starken Kräften zum Angriff vor, der in unserem zusammengefügten Artillerie-, Infanterie- und Maschinengewehrfeuer unter hohen Verlusten blutig zusammenbrach. Unsere Stellungen wurden restlos gehalten. Auch während der Nacht hielt das Feuer auf der ganzen Front an und ließ erst am Morgen des 2. November bei nördlichen Braye nach. Östlich der Maas steigerte sich das lebhafteste feindliche Stützfeuer am Nachmittag stellenweise bedeutend und hielt bis zur Dunkelheit an. Nach kräftiger Feuer vorbereitung stießen westlich des Chemin des Dames starke feindliche Patrouillen vor; sie wurden blutig abgewiesen.

In Macedonien erlitt nordwestlich Bitolia ein mit stärkeren Kräften unternommener feindlicher Angriff dasselbe Schicksal.

Der II-Boot-Bericht.

Wb. Berlin, 3. Nov. (Ämtlich.) Im Sperengebiet um England wurden durch unsere Unterseeboote wiederum vier Dampfer und zwei Segler, sowie die beiden englischen Dampfer „Cypica“ mit 1250 Tonnen Kohle und Kreide von England nach Savanna und „Tom Ropor“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Hindenburg in Berlin.

Wb. Berlin, 2. Nov. Generalfeldmarschall von Hindenburg ist heute früh, kurz nach 10 Uhr, auf dem Anhalter-Bahnhof eingetroffen. Der Generalfeldmarschall, der außerordentlich frisch aussah, wurde von der sich schnell anammelnden Menge mit lebhaften Hochrufen begrüßt und begab sich in einem Feldautomobil nach der heute anlässlich des Sieges am Tagliamento noch festlich geschmückten Stadt nach dem Generalstabsgebäude, wo er wie bei früheren Gelegenheiten Aufenthalt genommen hat.

Auszeichnung Ludendorffs.

Wb. Berlin, 2. Nov. S. Majestät der Kaiser hat den General Ludendorff zum Chef des Oberbefehlshabers des Heeres ernannt.

Seizerstreit in England.

Haag, 3. Nov. Das holländische Büro meldet aus London: Die Seizer der Kohlengruben von Südwales haben die Arbeit niedergelegt. Infolgedessen sind 80 Prozent aller Kohlengruben zum Stillstand gekommen und 100 000 Bergarbeiter arbeitslos. Die Seizer verwerfen die Regelung, die der Kohlenkontrollleur vorgenommen hat.

Jelond.

Haag, 3. Nov. Der Führer der Sinnfeiner, Wallrad, hielt in einer Massenversammlung seiner Anhänger in Landsood eine Rede. Hierauf wurden trotz gesetzlicher Verbots von neuem militärische Übungen abgehalten.

Amerika und Oesterreich-Ungarn.

Haag, 3. Nov. Das holländische neue Büro meldet aus New York: Der amerikanische Verteidigungsbund beschloß, den Präsidenten aufzufordern, eine außerordent-

liche Sitzung des Kongresses einzuberufen, um Oesterreich-Ungarn den Krieg zu erklären und amerikanische Truppen nach Italien zu entsenden. Es wird erwartet, daß die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn in den nächsten Tagen erfolgt.

Gegenbesuch Czernins.

Wb. Wien, 3. Nov. In Ausführung der schon aus Anlaß der letzten Anwesenheit des Staatssekretärs v. Kühlmann in Wien mit diesem getroffenen Vereinbarung begibt sich der Minister des Äußern Graf Czernin am 4. November abends nach Berlin. Er wird daselbst Gelegenheit haben, mit dem neuen Reichskanzler Grafen Hertling zu konferieren, der bekanntlich im April in seiner damaligen Eigenschaft als bayerischer Ministerpräsident seine Anwartschaft am k. und k. Hofe machte und den Grafen Czernin besuchte.

England und Frankreichs Kriegsziel.

Wb. London, 2. Nov. Die „Daily Mail“ meldet aus Amsterdam: Der „Manchester Guardian“ schreibt im Anschluß an Barthous Rede in der französischen Kammer: Wir können es ganz ruhig der französischen Kammer überlassen, in der früheren Politik das zu erstreben, was sie wünscht, aber es ist nötig, darauf hinzuweisen, daß diejenigen, die auf den alleinigen Vorteil Frankreichs gerichtete ausschließliche Kriegsziele verfolgen und verfolgen, der Sache des Verbundes ernstlich schaden. England kämpft nicht um Frankreichs deutsches Gebiet — gleichviel ob es das linke Rheinufer oder das Saargebiet ist — zu verschaffen, und es denkt auch gar nicht daran, für solchen Zweck zu kämpfen. Der sicherste Weg zum Sieg ist die Erneuerung der militärischen Kraft Frankreichs, und dafür besteht nur wenig Hoffnung, solange es den Extremen erlaubt ist, bei der russischen Demokratie die Auffassung zu verbreiten, daß die Sache des Verbundes durch den Imperialismus verdorben wird. Eine Konferenz der Verbündeten zur Durchsicht der Kriegsziele ist darum notwendig.

Mänumg Oberitaliens.

Wb. Zürich, 3. Nov. Die schweizerischen und die übrigen neutralen Konjunktur in den oberitalienischen Provinzen erlassen Aufrufe an ihre Staatsangehörigen, die norditalienischen Gebiete östlich der Linie Verona-Padua, einschließlich Venedigs, zu räumen.

Wb. Bern, 3. Nov. „Daily Chronicle“ meldet Italien sei zur bedingungslosen Fortsetzung des Krieges bis zum Siege aller Alliierten entschlossen.

Wb. Zürich, 3. Nov. „Daily Mail“ erzählt, daß England keine Truppen nach Italien abgeben wird. Das Blatt meldet weiter die dringende Notwendigkeit, Hilfe für die Italiener durch neue Entlastungsstöße der Engländer an der flandrischen Front auszuführen.

Die Niesenverluste der Italiener.

Wb. Budapest, 3. Nov. Der Kriegsreporter des „Pesti Hírlap“ meldet, daß die Verluste der Italiener an Toten und Verwundeten bereits über eine Viertelmillion Mann betragen.

Ihre Niederlage wird durch das Vordringen Kro-bats in der Richtung Tolmezzo noch verhängnisvoller werden.

Wb. Lugano, 3. Nov. Im italienischen Volke fordert man Aufklärung über die wahre Lage, während die Kriegsheer Gebild predigen und auf die Hilfe der Verbündeten hinweisen, die nicht nur in Flandern von Sieg zu Sieg schritten, sondern auch Truppen und Material in Menge nach Italien schickten. Das Volk ahnt mehr als es aus den Berichten Cadornas erzählt.

Dazu gesellt sich die Lebensmittellage. Selbst in so gut versorgten Orten wie Mailand ereignen sich Lebensmittelknappheiten. Die Löhne haben jeden Personenverkehr eingestellt, es laufen nur noch Züge mit Kriegsmaterial, mit englischen und französischen Gefährten.

Wb. Rotterdam, 3. Nov. Der Korrespondent der „Daily Mail“ im italienischen Hauptquartier meldet, daß durch das Bombardement, wodurch die Truppen der Zentralmächte die Schlacht am Isonzo einleiteten, fast ausschließlich gas- und tränenreizende Geschosse geschleudert wurden. Die Gaswand blieb auf dem Boden hängen. Die Italiener mußten Gasmasken aufsetzen und Deckung suchen. Durch eine Rucke in der Gaswand brach

ein deutsches Armeekorps durch und umfaßte die Bereich der durch einen Planenangriff von der Durchbruchstelle aus.

Vom Secadler.

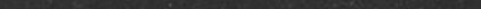
Wb. Genf, 3. Nov. Nach einer Spinoher Blättermeldung befindet sich Graf Rudner und die Mannschaft des „Secadler“ auf einer Fidschi-Insel. Graf Rudner weigerte sich über die Schiffsopfer des „Secadler“ etwas mitzuteilen.

Das neue Prinzip.

Zur Ernennung Hertlings.

Die neue deutsche Regierung kann mit dem besten und mit durchaus berechtigten Erwartungen an ihre Arbeit gehen. Sie ist gewiß in Parlament und Volk alle notwendige Unterstützung zu finden. Und zwar deshalb, weil sie nicht aus unerforschlichem Ratsschlus heraus ins Judiziert worden ist, sondern weil sie das Ergebnis ernster und gründlicher Verhandlungen der Krone und deren Vertreter mit allen übrigen für die deutsche Politik verantwortlichen und maßgebenden Stellen ist. Nicht wie Michaelis ist der neue Kanzler plötzlich dazugekommen, ein Mann, von dessen Wesen und Absichten gestimmt nur Wenige wußten und der heute die Verantwortung für das Reich tragen sollte. Die Einsicht, daß solch unerwartetes Zusammenkommen von Regierung und Volksvertretung ein Risiko darstellt, ein Risiko, das gerade während der Kriegszeit weniger als je zweckmäßig ist, hat sich allenthalben durchgesetzt; für das Befolgen solcher Einsicht verdient nicht zum wenigsten dem deutschen Kaiser der Dank seines Volkes. Es wäre falsch zu sagen, daß die Ernennung der letzten Krone uns ein Sinecure in den Parlamentarismus nach dem Schema der westlichen Staaten Europas gebracht habe; in keiner Weise sind die verfassungsmäßigen Rechte der Krone angetastet worden. Das wollte niemand tun. Auch die Sozialdemokratie hat dies stets betont. Was geschehen ist, war die Befolgung und Auswirkung vielfacher Erfahrungen, war eine Selbstverständlichkeit. Das eine stand fest: es mußte diesmal eine Regierung zustande kommen, von der mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten war, daß sie über das letzte Stadium des Krieges hinaus auf ihrem Platz bleiben und in engstem Zusammenhang mit der Mehrheit des Volks arbeiten würde. Dies steht voraus, daß, soweit wie irgend möglich, vorher Ausproben, Erwägungen, Abgleich und Verpflichtungen vorzunehmen waren. Eine Arbeitsgemeinschaft mußte nicht nur konstituiert werden, sondern auch von vornherein in Aktivität versetzt werden. Das ist geschehen, und das ist das neue Prinzip, von dem wir alle hoffen, daß es Deutschland im höchsten Maße zum Segen gereichen wird. Daß dabei allseitig Verzicht geleistet waren, ist selbstverständlich, und daß solches Verzicht allein geschehen konnte, weil das Zustandekommen einer homogenen Regierung und eines innigen, um so leicht nicht zerreibbaren Zusammenhangs zwischen Regierung und Volksvertretung geradezu die Voraussetzung des deutschen Sieges ist, bedeutet Verspruch auf gutes Gelingen. Gewiß, nicht alle Reibungen sind so ausgeschaltet worden, auch bleiben, so rechts wie links, Außen-seiten stehen; aber es will doch als ein Symptom betrachtet werden, daß auch die Konserativen, deren gewillt haben, vor der Berufung des Kanzlers mit dem dazu ausserordentlichen Kandidaten eingehend zu verhandeln und so tatsächlich dazu beizutragen, das neue Prinzip in die Welt zu setzen.

Von der neuen Regierung darf Deutschland in Recht und nach aller Voraussicht erwarten, daß sie helfen wird, die unerhörte glückhaften Lage des Schmeckes diplomatisch und staatsmännisch erfolgreich sowohl für Deutschlands äußere wie für seine innere Politik auszuwerten. Die Unfrucht-



A black and white photograph showing the fore-edge of a very thick, old book. The pages are numerous, tightly packed, and show significant wear, including discoloration and some visible staining. The binding material is visible along the right edge.

Herford, den 2. November 1917.
Schlesierstr. 18.



Er war getreu bis in den Tod!

Sanz unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, unvergesslicher Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,
der Unteroffizier
Artur Zimmermann
Inf.-Regt. Nr. 56, 1. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
am 17. 10. im Alter von fast 24 Jahren
den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:
Witwe Auguste Zimmermann
nebst Angehörigen.

Auf Wiedersehen!

Herford, den 2. Nov. 1917.

Herzlichen Dank
allen denen, die unser bei unserm herben Verluste teilnehmend gedacht haben.

Anna Nolting,
geb. Hünede.

Edel-Pelze solide Kürschnerarbeit
elegante Passformen!

Pelz-Mode-Haus Tremel
Herford, Lübberstrasse 25/27

KAFFEE GERMANIA
SONNTAG
KÜNSTLER-KONZERT
Nachm. v. 4-7 Uhr. Abends v. 8-11 Uhr.

Brinkmann's Konzertsaal.
Am Sonntag, den 4. November, abends 8 1/2 Uhr:
Militärkonzert.
Eintritt 40 Pfg. Militär 35 Pfg.

Fürstliches Bad Salzufen.
(Kurhaus-Saal.)
Sonntag, den 4. November, nachmittags 3 1/4-6
und abends 8 1/2 bis 10 Uhr:
Zwei Militärkonzerte
ausgeführt von der hiesigen Musikkapelle.
Mittwoch:
Zwei Militärkonzerte.
Eintrittsbedingungen wie bekannt.

Theater-Gastspiel in Brinkmanns Theatersaal
am Freitag, 9. Nov. Beginn pünktlich 7 1/2 Uhr.
Erstaufführung:
„Die blonden Mädels vom Lindenhof.“
Schwank-Neuheit in 3 Akten.

Viktoria-Lichtspiele
Radewigerstrasse 24.

Jeden Sonnabend von 3 bis 5 Uhr
Jugendvorstellung!
Familien-Spielplan
für Sonnabend und Sonntag,
zu welchem auch Jugendliche
und Kinder Zutritt haben.

STUART WEBBS
in seinem Abenteuer:
Das Lichtsignal.
Grosses Detektivschauspiel in 4 Akten.
In der Rolle des „Stuart Webbs“ der
geniale Darsteller Ernst Reicher.
Aeusserst spannende Handlung!

„Ein Unteroffizier und zwei Mann“.
Militärswank in 2 Akten
mit den beliebten Künstlern:
Anna Müller-Linke und Paul Heidemann.
Köstlicher Humor!

Sonnabend, den 10. Nov., von 3-5 Uhr
u. Sonntag, den 11. November:
Vom Kgl. Bild- und Film-Amt

Der Müller von Flandern
4 Akte! Spannend! 4 Akte!
Grosses Drama aus dem besetzten Gebiete
nach einer wahren Geschichte mit
hochaktuellen Neuigkeiten.
Räumung einer Stadt im feindl. Gebiet.

Lichtspielhaus „Wittkind“.
Fernsprecher 690. Fernsprecher 690.

Achtung!
Sonnabend, Sonntag und Montag:
Hedda Vernon-Gastspiel.

Die geschätzte Künstlerin
Fräulein **Hedda Vernon**
persönlich in unserem Theater.
Auftritt: Sonnabend u. Montag gegen
7 und 9 1/2 Uhr. Sonntag gegen 4,
5 1/2, 7 und 9 Uhr.

Hierzu
der auserlesene Prachtspielplan!
Die fremde Frau.
Drama in 4 Akten von Paul Rosenhain.
In der Hauptrolle: **Hedda Vernon.**

Urgrossmutter's Hochzeitstag.
Lebensbild.

Der Meisterschaftsläufer
Interessant.

Verstärktes Orchester! Erhöhte Preise!
Loge M. 2.—, 1. Platz M. 1.50, 2. Platz
M. 1.—, 3. Platz M. 0.70.
Militär: Loge M. 1.70, 1. Platz M. 1.20,
2. Platz M. 0.70, 3. Platz M. 0.50.

Ab Dienstag, den 6. November:
1. Teil.
Ahasver.
Gewaltiges Schauspiel in 4 Akten von
Robert Reinert.
Hauptdarsteller der markante Mimiker
Carl de Vogt.

Bräute, kleine
Wagenderte
abhandeln genommen. Wieder-
bringer gute Belohnung.
Hoflieferant **Hd. Müller,**
Hermannstrasse

Emser Wasser

Drucksachen aller Art liefert schnell und
fern 83. Buchdruckerei Fr. Kühle Rennstr. 29/31

Deutsche Vaterlandspartei.
Ortsverein Herford.

Auf mehrfachen Wunsch machen wir hierdurch
bekannt, daß
Beitrittserklärungen u. Mitgliederbeiträge
von unserem Kassierer, Herrn I. Spatz, entgegen-
genommen werden. Der Mindestbeitrag beträgt
Mk. 1.—. Die Zahlung kann auch durch Ge-
haltung auf Postcheckkonto Nr. 4757 der Kreis-
Sparkasse in Herford erfolgen.

Wer tie durch die Vaterlandspartei vertreten
vaterländische Bewegung unterstützen will, trete
und opfere sein Scherlein.

Der Vorstand.

Achtung!
Deutscher Schneider- und Wäschereiverband,
Verband, Zahl-Stelle Herford.

Am Montag, den 5. November, abends 7 Uhr
findet in Brinkmanns Theater-Saal eine
öffentliche Versammlung
statt für sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen,
in der Confection beschäftigt sind.

Tagesordnung.
Sind die Angelegenheiten auf unsere Forde-
rung von Seiten der Unternehmer der heutigen
Zeit angepaßt?

Der Einberufer.

Für Ziegen zum Schlachten
zahle ich die höchsten Preise.
Julius Wils. Spanier,
Eisgrabenstr. 8.

**Staubbinde-Kater-
Fussbodenöl-Ersatz**
für gestrichene Fußböden
empfiehlt:
Heinrich Kolling,
Herford.

Ein Ofen
zu kaufen gesucht.
Nachzfr. in d. Geschäftsst. d.
Zeitung unter Nr. 1968.

Sehr guterhaltene,
steinerne
Pferdefrippen
verkauft
Erwin Seidel,
Bielefelderstr. 14.

Gesucht zum 1. Dez. oder
1. Jan. abgeschlossene
Wohnung
von 4-6 Zimmern u. Zubehör
am Einmündelhaus.
Off. unter Nr. 1941 an die
Geschäftsst. d. Zeitung erbeten.

Beschlagnahme-
gebrauchte u. neue
Korken
in jeder Grösse kauft zu
Hochpreisen auf Grund
der Verordnung vom 23.
9. Nr. Q 1/6, 2/6, 17.
K. R. A.

W. Henn,
Korkenfabrik,
Bretten (Baden)
Gegr. 1895. Tel. 31.

Für sofort ein
Lehrmädchen
oder Lehrling gesucht.
Kinder achtbarer Eltern wollen
sich melden.
Wwe. Weinberg

Saubere
Putzfrau
für einige Stunden am Tag
sofort gesucht.
Carl Cappel, Rennstrasse

**Geübte
Näherinnen**
für Kleider Anzüge in
Baumwolle u. Wolle, sowie
Soiennäherinnen
suchen
Angenete & Scholle

Betriebsschlösser
welcher auch mit Benzin-
umgehen kann, stellt sofort
Postgeschäft **Wils. Schell**

Sämtliche Drucksachen
Rechnungen, Briefbogen,
Briefumschläge, Postkarten
liefert billigst
Buchdruckerei A. Dorn
Löhstr. 8. Telefon 8.

Direkte Aufträge von 600
reisenden Damen mit
müssen von 5-200 000
Serren (a. ohne Vermögen),
reich und reich beizahlen werden
erhalten kostenfrei Ankauf
Schlesinger, Berlin, Wilmers-
straße 29. G.



Underberg

Wahlspruch:
SEMPER IDEM.

Underberg-Boonekamp wird nur noch unter der Bezeichnung
Underberg
in den Verkehr gebracht. Die alte anerkannt vorzügliche Qualität
bleibt unverändert.

H. Underberg-Albrecht
RHEINBERG (Rhld.) * Gegründet 1846.

Hoflieferant
Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers,
Königs v. Preussen.

Kammerlieferant
Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich,
Königs v. Ungarn.

**Geübte
Näherinnen**
für Kleider Anzüge in
Baumwolle u. Wolle, sowie
Soiennäherinnen
suchen
Angenete & Scholle

Betriebsschlösser
welcher auch mit Benzin-
umgehen kann, stellt sofort
Postgeschäft **Wils. Schell**

Sämtliche Drucksachen
Rechnungen, Briefbogen,
Briefumschläge, Postkarten
liefert billigst
Buchdruckerei A. Dorn
Löhstr. 8. Telefon 8.

Direkte Aufträge von 600
reisenden Damen mit
müssen von 5-200 000
Serren (a. ohne Vermögen),
reich und reich beizahlen werden
erhalten kostenfrei Ankauf
Schlesinger, Berlin, Wilmers-
straße 29. G.